Ansehnliches Vermögen

Hinterließ die greise Sophia Kaesemeier, die in der Nachbarschaft als arm gegolten hatte.

Die 79 Jahre alte Sophia Kaesemeier, die am Sonntag als Leiche in dem Kämmerchen, das sie im Hause No. 1817 Linn Straße bewohnte, als Leiche aufgefunden worden war, hat, wie gestern von den Behörden ermittelt wurde, ein ansehnliches Vermögen hinterlassen.

Die Greisin, die einem Herzschlag erlag, galt in der Nachbarschaft allgemein für arm und bedürftig, aber bei der Durchsuchung ihrer Sachen entdeckte Coroner Dr. Foetmeyer gestern ein Bankbuch, welches Depositen im Betrage von $1700 in der Western German Bank aufweist, sowie ein Buch eines Bauvereins, in welchem die Verstorbene $500 angelegt hatte.

Der einzige Erbe ist, soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, ein in Terre Haute ansässiger Bruder, Frank Kaesemeier.

Die Beerdigung der alten Frau findet heute Nachmittag von der Wohnung der Frau S. Kaatze, 1516 Dudley Straße, aus statt.

Personal-Notizen.

Die Stadt Burlington in Iowa hat einen Schatzmeister, über dessen Scheitel bereits 83 Jahre hinweggegangen sind. Es ist das unser langjähriger treuer Leser Herr Christian Mathes. Bei Erneuerung seines Abonnements schrieb er: „Am 1. Mai hat man mich wieder zum städtischen Schatzmeister gewählt. Es wird mein letzter Termin sein, denn ich habe die 83 überschritten und wenn ich fertig bin, werde ich auch bereit sein zu meiner letzten Reise. Einstweilen bin ich aber noch wohl und munter . . . .“ Es ist doch ein tüchtiger Schlag, dieser Bindestrichler. Hoffentlich sind dem alten Herrn noch einige Jährchen bei gleich guter Gesundheit beschert. Gleichzeitig erneuerte Herr Mathes das Abonnement für seine Verwandte Frau J. G. Zorn zu Snohomish im Staate Washington, von der er schreibt, daß das Lesen des „Volksblatt“ ihr einziges Vergnügen ist, welches sie bei schwerer Farmarbeit habe.

Frau Francis Seeger, geb. Ladenkoetter, ist am Sonntag im Alter von 64 Jahren gestorben und die Hinterbliebenen, in erster Beziehung der schwergeprüfte Gatte Herr Heinrich Seeger haben das innigste Mitgefühl ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten. Die Beerdigung der geachteten deutschen Frau findet am Donnerstag Morgen vom Trauerhause, 434 Ost Zwölfte Straße, aus statt, worauf in der St. Paulus Kirche ein feierliches Requiem celebrirt wird.

Frau Annie Middendorf, eine geachtete deutsche Pionierin, ist am Montag ihren Lieben durch den Tod entrissen worden. Sie war die Wittwe von Frank Middendorf und hatte ein Alter von 71 Jahren erreicht. Am Mittwoch Nachmittag wird ihre sterbliche Hülle zur ewigen Ruhe geleitet werden. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 1202 Cutter Straße aus statt.

Unfälle.

— Ein von Frau Otto Lauther von No. 3550 Eden Avenue gelenktes Automobil kollidirte gestern Vormittag an der Reading Road nahe der Rockdale Avenue mit einem Lastautomobil der Lockland Lumber Co., das von Oliver Copper von No. 1338 Main Straße, Reading, O. gelenkt wurde. Beide Maschinen wurden etwas beschädigt, aber glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

— Der fünf Jahre William Lindbreyer von No. 3816 Spring Grove Avenue wurde gestern Nachmittag, als er sich in der Nähe seines Elternhauses auf dem Fahrdamm tummelte von einem Straßenbahnwagen der Clark Straße Linie niedergerannt, wobei ihm der linke Fuß schlimm zerquetscht wurde. Der Verunglückte wurde nach seiner elterlichen Wohnung gebracht.

— Der 56 Jahre alte George Brehm von No. 1789 Ellmore Straße fiel gestern Abend an der Spring Grove Avenue und Dorman Straße von seinem Wagen und wurde dann zuerst zu einem benachbarten Arzt und hierauf nach seiner Wohnung überführt. Da der betreffende Arzt die Vermuthung ausgesprochen hatte, daß Brehm möglicherweise innere Verletzungen davongetragen hatte, wurde Brehm später nach dem städtischen Hospital gebracht, wo die Aerzte jedoch konstatirten, daß er nur einige unbedeutende Schrammen davongetragen hatte und er konnte sich darauf wieder nach Hause begeben.

— An der Colerain Avenue und Hoffner Straße kollidirte gestern ein von Charles Murgey von No. 2872 Henshaw Avenue gelenktes Automobil mit einem Straßenbahnwagen der Colerain Avenue Linie. Charles Murgey trug bei der Kollision eine Kopfwunde davon, sein vier Jahre altes Söhnchen Louis kam mit einigen Schrammen davon und Henry Sands von No. 2896 Matson Straße, der sich gleichfalls in dem Automobil befand, trug einen Bruch des linken Fußknöchels davon. Die Verletzten wurden nach dem städtischen Hospital gebracht.

Kleine Polizeinachrichten.

— Während der Abwesenheit der Familie stattete gestern ein Einbrecher der Wohnung von Frau Elisabeth Miller an der Colerain Avenue und Hoffner Straße einen ungebetenen Besuch ab und ließ, nachdem er die ganze Wohnung durchwühlt hatte, $100 in Baar, eine Anzahl englischer Münzen, eine Puppe und andere Sachen als Beute mitgehen.

— Als vermißt wurde gestern der 23 Jahre alte John Moßman von No. 1027 Ost McMillan Straße gemeldet, der seit einigen Tagen spurlos verschwunden ist.

Deutscher Klub Ball.

Der Deutsche Klub veranstaltet Samstag, 23. September, in seinen Räumen einen großartigen Ball, zu dem sämmtliche angeschlossene Vereine eingeladen sind. Die Mehrzahl derselben hat die Einladung bereits angenommen, sodaß der Ball sicherlich eine großartige Theilnehmerzahl aufweisen wird. Die Vorbereitungen sind aufs Beste getroffen, sodaß allen Theilnehmern vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

Entwischt

Sind die Villa Banditen, welche die Stadt Chihuahua angriffen.

Den sie verfolgenden Regierungs-Truppen.

Viele Bürger der Stadt sind der Theilnahme an einer Verschwörung verdächtig.

Stadt Chihuahua, Mexiko, 19. September. Den Villa Streitkräften, welche die Stadt Chihuahua angriffen, ist es gelungen, den sie verfolgenden Regierungstruppen zu entgehen und sich, wie der General Matias Ramos berichtet, welcher von ihrer Verfolgung zurückkehrte, in den Bergen der Sierra de la Silla und der Cienga des Los Labrone zu verschanzen. Rangers brachten die Nachricht hierher, daß John Inez Salazar, Mexikos „beständiger Revolutionär“, die Banditen auf ihrem Rückzuge begleitete, und daß Villa infolge seiner Kränklichkeit beabsichtige, das Kommando an Salazar abzutreten.

Der General Jacinto Trevino kündigte an, daß alle Anstrengungen gemacht werden würden, die Banditen zu ergreifen.

Sowohl die Militär- als auch die Civilbehörden führen seit dem Angriff eine rigorose Untersuchung; sie sind überzeugt, daß viele Bewohner der Stadt an einer gut organisirten Verschwörung theilnahmen, die Stadt an Villa auszuliefern, und daß dieser Plan nur deshalb mißlang, weil es den Anhängern Villas zuletzt an Muth gefehlt hatte. Mehrere Verhaftungen wurden bereits vorgenommen und andere folgen.

General Trevino erließ am Dienstag den Befehl, daß alle Civilisten innerhalb 24 Stunden ihre Waffen abzuliefern haben, oder sie würden erschossen werden. Infolge dessen wurden mehrere hundert Gewehre, von veralteten Vorderladern an bis zu den modernsten Waffen, abgegeben.

Die Stadt befand sich am frühen Morgen in einem panikartigen Zustande, als Wachtposten vor der Stadt Schüsse abgaben und die Nachricht verbreiteten, daß ein weiterer Angriff bevorstehe, doch wurden die Befürchtungen der Bevölkerung bald zerstreut.

Manuel Choa, ein früherer Villa General, der bis vor kurzem in den Ver. Staaten war, wurde nach dem Angriff verhaftet und erschossen.

General Lavenga berichtete an den General Trevino von Santiago Papasquiaro aus, daß seine Streitkräfte mit einer kleinen Abtheilung von Villistas, die am 16. September Gurmacevi angegriffen hatten, zusammenstießen, sie vertrieben und eine Anzahl von Pferden und Gewehren erbeuteten.

* * *

Der Bericht, daß John Inez Salazar sich in der Gesellschaft Villas befinde, steht im Widerspruch mit Meldungen, welche am Montag bei dem mexikanischen Konsul Andreas Garcia eingelaufen waren, und denen zufolge Salazar im Kampfe mit den Regierungstruppen getödtet worden sein sollte.

Wiederholt

Wurde der Luftangriff auf britische Kriegsschiffe an der Küste von Flandern.

Berlin, 19. September. Auf drahtlosem Wege nach Sayville. Die deutsche Admiralität kündigt an, daß der erfogreiche Luftangriff auf feindliche Kriegsschiffe an der Küste von Flandern, welcher am 17. September stattfand, wiederholt worden sei. Die offizielle Erklärung lautet wie folgt:

„Am 18. September machten deutsche Aeroplane nahe der Küste von Flandern von neuem einen erfolgreichen Angriff auf feindliche Marine-Fahrzeuge, bestehend aus zwei Monitoren, 16 Zerstörern und einem „Starting“-Schiff für Aeroplane. Es wurde beobachtet, daß das letztere getroffen wurde.

„Dabei wurde ein weiterer feindlicher Aeroplan eines Luftgeschwaders, welches aufgestiegen war, um unsere Flieger zu vertreiben, gezwungen, auf holländischem Gebiete niederzugehen.“

Die Rumänen

Südöstlich von Latszeg in der Richtung auf ihre eigene Grenze zurückgetrieben.

Die Italiener lassen mit ihren Angriffen auf das Carso Plateau nach,

Wegen der schweren Verluste, die sie erlitten.

Wien, 19. Sept. — Ueber London. — Eine am Dienstag vom K. K. Kriegsministerium erlassene Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Rumänische Front: Südöstlich von Hatszeg sind die Rumänen über Merisor in der Richtung auf Petroseny zurückgetrieben worden. Wir sind dem Feind in den Görgeny- und Kelemen Hügeln dicht auf den Fersen.

„Front des Erzherzogs Karl Franz: In der Bukowina fahren die Russen mit ihren Angriffen fort. Auf beiden Seiten der Derna Watra Positionen cooperirt die rumänische Armee mit ihnen. Die österreichisch-ungarischen und die deutschen Truppen schlugen alle Sturmangriffe des Feindes, denen in einigen Gegenden sehr starkes Artilleriefeuer voranging, erfolgreich ab.

„Südöstlich von Ludowa gelang es dem Feind, in einen kleinen Theil unserer Front einzudringen. Bei Lipnicadolna gewannen die Deutschen mit einem Gegenangriffe weiteren Boden.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern: In dem Gelände vor der Front der Armee des Generals von Böhm-Ermolli haben für uns erfolgreiche Vorpostengefechte stattgefunden. An der Front der Armeegruppe des Generals Fath, bei dem Brückenkopf von Zarcoze, südlich von Stibychoa, erstürmten die Oesterreicher, Ungarn und Deutschen unter dem General Clausius vier hintereinander liegende feindliche Linien und nahmen 31 russische Offiziere und 2511 Mann gefangen. Auch wurden 17 Maschinengeschütze erbeutet.

„Italienische Kriegsschauplatz: Am Montag war es am Carso Plateau ruhiger, da die Stärke des italienischen Armeekorps, das an den Angriffen der letzten Wochen betheiligt war, stark zusammengeschmolzen ist. Vereinzelte feindliche Angriffe wurden zurückgeschlagen. Am Nachmittag fanden mehrere Stunden lang sehr heftige Artilleriekämpfe statt, namentlich am südlichen Ende des Plateaus. In dieser Gegend hat sich das Infanterie-Regiment No. 103 seit dem Beginn der Kämpfe durch seinen tapferen Widerstand ausgezeichnet.

„Unsere Truppen haben in der Nähe von Flitsch und auf den Fahan Höhen mehrere schwache Angriffe zurückgeschlagen.

„Vom südöstlichen Kriegsschauplatze ist nichts Wichtiges zu melden.

Dammbruch

In Böhmen richtet schweres Unheil an.

Die Fluth riß Glasfabriken, Mühlen, Brücken und Wohngebäude mit sich fort.

Und verwüstete das blühende Thal in grauenhafter Weise.

250 Leichen sollen bis Dienstag Mittag geborgen worden sein.

London, 19. September. Eine Depesche von Amsterdam an die Reuter Telegramm Co. meldet, daß eine daselbst eingelaufene Nachricht besagt, daß infolge eines Dammbruchs nahe Gablonz in Böhmen viele Menschenleben verloren gingen und enormer Schaden angerichtet wurde. Der Damm war 52 Meter lang und 13 Meter hoch. Der Wasserstrom riß zahlreiche Glasfabriken mit sich fort, und man befürchtet, daß viele Menschenleben verloren gingen. Die Ortschaften Dessendorf, Tiefenbach, Tannwald, Schuneburg, Schwarow, Großhammer und Haratz stehen unter Wasser. Bis jetzt wurden zehn Leichen geborgen und identifizirt.

Berlin, 19. September. Auf drahtlosem Wege nach Sayville. Der Damm, welcher in den Bergen Böhmens brach, war nahe der deutschen Grenze. Durch die benachbarten Ortschaften strömte Wasser in einer Tiefe von sechs Fuß, das Bäume, Häuser und Theile von Brücken mit sich riß. Die Anzahl der Todten wurde noch nicht festgestellt. Der Damm war 52 Meter breit und 13 Meter hoch. Das Reservoir hatte eine Kapizität von 100,000 KubikMeter Wasser und stand mit einem anderen in Verbindung, das 7,000,000 Kubik-Meter faßt.

Der Damm, welcher oberhalb Tannwald lag, war erst vor einem Jahre fertig gestellt worden. Als er gebrochen war, stürzte das Wasser in einer zwölf Fuß hohen Woge das Weißendesse Thal hinab. Es führte Tausende von Fuß Bauholz mit sich und drang mit großer Gewalt gegen Gebäude und Brücken im Centrum der böhmischen Glas-Industrie.

Neunzig Minuten nach dem Dammbruch hatte das Wasser Tannwald erreicht, wo es Häuser und alles mit sich fortriß, was sich in seinem Pfade befand. Bald darauf wiederholten sich ähnliche Szenen in anderen Ortschaften, wo Glasfabriken, Mühlen und Wohnhäuser weggerissen wurden. Daß die Anzahl der Todten nicht noch größer ist, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Katastrophe sich zu einer Stunde des Nachmittags ereignete, in welcher die meisten Häuser leer waren, und Warnung vor der ankommenden Fluth erlassen worden war.

Berlin, über London, 20. Sept. Aus Hirschberg in Schlesien traf die Nachricht ein, daß daselbst eingetroffenen Depeschen zufolge bis Dienstag Mittag 250 Leichen geborgen wurden. Unter denselben befinden sich viele Kinder. Die Katastrophe erfolgte so schnell, daß es unmöglich war, nach überall hin Warnung ergehen zu lassen. Auf einer Strecke von zwölf Meilen soll das Wasser alles auf seinem Pfade mit fortgerissen haben.

Angekommen

Ist in Haparanda, Schweden, der deutsche Gesandte in Rumänien.

Zu Begleitung einer großen Anzahl von in Rumänien lebenden Deutschen.

Berlin, 19. September. Auf drahtlosem Wege nach Sayville. Die Uebersee-Nachrichtenagentur berichtet, daß Baron Von dem Busche-Haddenhausen, bis zum Ausbruch des Krieges mit Rumänien deutscher Gesandter in Bukarest, in Begleitung von 99 Deutschen, zwei Schweizern und 38 Türken in Haparanda, Schweden, ankam. Andere Mitglieder der deutschen Kolonie in der rumänischen Hauptstadt, werden, wie verlautet, ebenfalls bald daselbst eintreffen. Der Polizei-Präsident von Bukarest hatte im Namen des Premier-Ministers deren Entlassung zugesagt. Die Mitglieder des deutschen Einkaufs-Kommittees in Rumänien waren zu spät am Bahnhof eingetroffen, um noch den Zug des Barons Von dem Busche-Haddenhausen benützen zu können.

Die rumänische Regierung gab allen Deutschen, deren Namen von dem deutschen Gesandten oder von G. J. Popica, dem amerikanischen Gesandten, welcher die deutschen Interessen vertritt, unterbreitet worden waren, sicheres Geleite. William W. Andrews, der zweite Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft, welcher den deutschen Gesandten bis nach Jassy begleitete, erhielt von diesem eine Liste von mehreren hundert Deutschen in Rumänien, um sie dem amerikanischen Gesandten einzuhändigen, der sie dem rumänischen Premierminister zwecks deren Freilassung unterbreiten wird. Der deutsche Gesandte bat Herrn Popica, um Erlaubniß nachzusuchen, daß allen Deutschen, welche Rumänien verlassen wollen, die Heimreise gestattet werde.

Außerordentliche Profite

Erzielten trotz des Krieges die meisten der deutschen Industrien.

An der Spitze stehen die Leder- und die Chemikalien und Farben-Industrie,

Welche einen Gewinn von 37.70 resp. 31.14 Prozent abwarfen.

Berlin, 18. Sept., über London, 19. Sept. Vollständige Berichte für das Geschäftsjahr 1915 deuten an, daß Deutschlands Industrien nicht nur durch den Krieg nicht gelitten, sondern anscheinend bedeutende Profite erzielt haben. Es ist dies namentlich in der Leder-, Chemikalien- und Farben-Industrie der Fall die sich infolge der Kriegsbestellungen ganz beispielloser Prosperität erfreuen. Die Finanz-Ausweise von vierzig der größten Leder-Geschäfte ergeben für das Jahr 1915 Durchschnitts-Profite in Höhe von 37.70 Prozent, gegen 20.28 Prozent im Vorjahre, während 114 Fabriken zur Herstellung von Chemikalien und Farbstoffen einen Durchschnitts-Gewinn von 31.14 Prozent, gegen 19.22 Prozent im Jahre 1914, zu verzeichnen haben.

Die statistischen Nachweise für 19 verschiedene Industrien, 2900 Firmen umfassend, ergeben, daß alle Gewinne erzielten, von 37 Prozent bis herab auf 1.88 Prozent. Die Textil-Industrie erzielte trotz der mannigfachen Hindernisse einen Profit von nahezu 24 Prozent, die Eisen-Industrie einen fast gleich hohen und Nahrungsmittel-Geschäfte und diejenigen für die Herstellung von Luxus-Gegenständen zusammen einen solchen von 14.57 Prozent.

Die Banken erzielten einen Gewinn von über 12 Prozent und Transportations-Firmen, welche nicht im Dienste der Beförderung von Kriegsvorräthen stehen, noch immer einen Profit von 3½ Prozent.

Die einzigen Industrien, welche in den beiden letzten Jahren verloren haben, sind die Bau- und Papier-Industrie, Hotels und Restaurants und etliche kleinere Industrien. Das Restaurant-Geschäft erlitt einen Verlust von 11.38 Prozent.

Rußland

Will eine neue innere Anleihe von drei Milliarden Rubel aufnehmen.

London, 19. Sept. — Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, beabsichtigt die russische Regierung, Ende Oktober eine neue innere 5½prozentige Kriegsanleihe in Höhe von $3,000,000,000 Rubel aufzunehmen. Der Emissionspreis soll 95 betragen.

Ein Nothschrei der Engländer.

Woher noch Rekruten nehmen?

Die Londoner Daily Mail räth zur Einführung von Konstription in Irland.

London, 20. September. Die Daily Mail räth in einem Artikel, in dem auf die dringende Nothwendigkeit hingewiesen wird, mehr Rekruten für die Armee zu erlangen—ein Problem, das die größte Aufmerksamkeit der Regierung in Anspruch nimmt — daß auch in Irland die Konstription eingeführt werde. Die Zeitung schlägt zwei andere Methoden vor, Rekruten zu bekommen, nämlich die Altersgrenze für Wehrpflichtige von 41 auf 45 Jahre zu erhöhen, und einen großen Theil der jungen Männer auszuheben, die jetzt auf Grund ihrer Beschäftigung vom Militärdienst befreit sind. Ihre Zahl soll sich auf 1,250,000 belaufen.

Der Militärfachmann der „Times“ schreibt über dasselbe Problem: „Es bleibt den Alliirten nichts anderes übrig, als jeden physisch brauchbaren Mann ins Feld zu stellen. Die Zeit für drastische Reformen in der Rekrutirung ist gekommen, und wenn nicht schnell gehandelt wird, dann wird uns Deutschland mit der Organisirung seiner Mannschaften überflügeln.

„Der Militärzwang für Irland ist unerläßlich, wenn die irländischen Divisionen aufrecht erhalten werden sollen. Was England betrifft, so ist es absolut nöthig, daß das militärpflichtige Alter erhöht wird, bis drei oder vier Millionen Männer (?) die bürgerlich beschäftigt sind und jetzt militärfrei sind, zum Dienst herangezogen worden sind.

Deutsche Finanziers in der Schweiz.

Sie wollen die Schweiz zur Betheiligung an der deutschen Kriegsanleihe veranlassen.

Lausanne, Schweiz, 19. September. Eine Anzahl deutscher Bankiers, darunter Arthur von Gwinner, der Generaldirektor der Deutschen Bank in Berlin, und Paul Markiewicz von derselben Bank, sind in Zürich angekommen“, sagt die Gazette de Lausanne, um eine finanzielle Konzession von der Schweiz zu erlangen, ehe die wirthschaftliche Vereinbarung zwischen Deutschland und der Schweiz abgeschlossen wird.

„Dem Vernehmen nach wünschen sie entweder die Betheiligung der Schweiz an der neuen deutschen Kriegsanleihe oder die Eröffnung eines Kredits in der Schweiz, ähnlich des Kredits von 50,000,000 Francs, der in der Schweiz französischen Geschäftsleuten eröffnet worden ist, oder eine Vereinigung der beiden Pläne. Der Zweck des Finanzirens ist, eine Weiterentwerthung der Mark zu verhindern. Dies erklärt es, warum die wirthschaftliche Vereinbarung noch nicht unterzeichnet worden ist.“

Schauer-Tragödie.

Canton, Ohio, 19. Sept. — Am Dienstag verletzte der 58 Jahre alte Grundeigenthumshändler Isaac Wheeler seine Gattin durch einen Schuß tödtlich und schoß sich dann eine Kugel in das Herz. Frau Wheeler hatte am Morgen eine Scheidungsklage eingereicht.

Nachbarn sahen, wie Frau Wheeler aus einem Fenster des zweiten Stockwerks ihres Heims an der Fünften Straße sprang und schreiend auf die Straße lief. Eine Minute später sprang Wheeler mit einem Revolver aus der Hinterthür und schoß nach seiner Frau. Sie fiel zu Boden. Dann lief ihr Gatte auf sie zu, gab einen weiteren Schuß auf sie ab und ging dann in das Haus zurück und schoß sich einen Kugel durch das Herz.

Als parteiisch

Und von Feindschaft gegen die Türkei beseelt

Bezeichnet eine türkische Zeitung die amerikanische Presse.

Konstantinopel, 19. Sept., über Berlin nach London. „Le Soir“ sagt am Dienstag in einer Besprechung kürzlich veröffentlichter Erklärungen von Abram J. Elkus, des neuen amerikanischen Botschafters in der Türkei, wie folgt:

„Diese Betonung der freundschaftlichen Gefühle Amerikas für die Türkei kann schwerlich mit den Aeußerungen eines großen Theils der amerikanischen Presse in Einklang gebracht werden, welche, im Gegensatz zu dem Geiste der Achtung und Billigkeit, welcher von der türkischen Presse den Ver. Staaten gezeigt wird, von Parteilichkeit und ungerechtfertigter Feindschaft beseelt ist.“

Das Blatt fügt hinzu, es hoffe, daß sich zwischen den Ver. Staaten und der Türkei etwas freundlichere Beziehungen entwickeln werden, und drückt die Ansicht aus, daß die amerikanische Diplomatie den Versuch machen sollte, die amerikanische Presse zu beeinflussen, ihre Sprache etwas zu ändern.

Schiffs-Nachrichten.

New York, 19. September. Angekommen: „Oscar II.“, von Kopenhagen; „Patria“, von Neapel.

Liechtenstein. Auch in dem gegenwärtigen Kriege wird das neutrale Liechtenstein wenig erwähnt, und doch ist es zwischen den Centralmächten gelegen, das einzige Land Mitteleuropas, das sich des tiefsten Friedens erfreut. Ueberhaupt lebt dort ein glückliches Volk, denn ihr Fürst, der immens reich ist und in Wien residirt, bezahlt alle Lasten, auch die Unterhaltungskosten der einen Compagnie Militär aus der eigenen Tasche, so daß die Bürger keinen Cent Steuern zu bezahlen haben. Damit waren die Liechtensteiner aber noch nicht zufrieden. Sie schickten eine Deputation nach Wien, die beim Fürsten vorstellig wurde, daß dem Lande durch seine stetige Abwesenheit und durch die Verlegung seines Hofhalts nach Wien beträchtliche Einkünfte entzogen würden. Der Fürst sah das ein und erlaubte seinem Ländchen außerdem noch einen Bonus dafür, daß er es regieren durfte. Aber wie der Appetit beim Essen kommt, so fanden die Liechtensteiner, daß dieser Bonus nicht hoch genug sei, und schickten abermals eine Deputation an den Fürsten mit der Bitte, den Bonus zu verdoppeln. Jetzt aber riß dem Beherrscher von Liechtenstein die Geduld und er ließ seinen getreuen Unterthanen folgenden Bescheid zugehen: „Wenn Ihr mir nochmals mit so unverschämten Forderungen kommt, so verschenke ich Euch an Preußen.“ Diese Drohung wirkte und seitdem leben Fürst und Volk in schönster Harmonie.

— Fünf bei Ammoniak-Explosion umgekommen. — Infolge der Explosion eines Ammoniakbehälters in der Anlage der Interstate Milk & Creamery Company zu Newark, N. J., welche am kommenden Montag eröffnet werden sollte, wurden fünf Männer, darunter Sam. Botki, der Präsident der Gesellschaft, und dessen Schwiegersohn, Louis Menkowitz, getödtet und drei andere Personen verletzt. Unter den letzteren befindet sich Harry Lutz von Waynesboro, Pa., Vormann der Frick Maschine Company in jener Stadt, welcher den Tank aufgestellt hatte. Man glaubt, daß er sterben wird. Der Tank, welcher neun Fuß hoch war, wurde gerade einer Probe unterzogen, ehe er in Gebrauch gestellt werden sollte, und sämmtliche Opfer hatten derselben zugesehen.

Dental College.

The Cincinnati Dental College, 231—233 West Court Str., nahe Plum. Deutsch gesprochen.

Alle Arten zahntechnischer Arbeiten

Kost und Logis.

Mann, junger, wünscht Zimmer mit Kost. W. L., Volksblatt. 11*

Stellengesuche—Männlich.

Bushelman, guter, sucht Stelle. 1531 Race Straße, dritter Stock, hinten.

Mann, deutscher, wünscht Stelle bei deutscher Firma. Thonen, 616 Vine Straße, Flat 9.

Zimmermann sucht alte oder neue Arbeit. W. J. D., 48 W. McMicken Ave.

Mann und Frau mit zwei Kindern suchen Stelle als Janitor in Kirche und Schule oder öffentliche Schule. Ed. Walle, 1207 Spring Straße, dritter Stock hinten.

Unterhaltungs-Anzeigen.

OLYMPIC Billy Watson's Burlesque Big Girlie Show

LYRIC Matinees: Mittwoch und Samstag. Preise 25c bis $1.50. "EXPERIENCE"

PEOPLES Tägliche Matinees, 13. und Vine. "THE FASHION GIRLS".

Großer Gesellschafts-Ball, veranstaltet vom „Deutscher Klub“ am Samstag, 23. September 1916, im „Deutscher Klub“ Haus, 1409—1413 Walnut Str. Mitglieder haben freien Eintritt. Anfang 8 Uhr Abends. 17,20,23

Zu verkaufen — Häuser.

Auf Auktion, 810 Siebente Straße, Donnerstag, den 21. September, um 3 Uhr Nm.; Stein-Front; Lot 30X105; in zwei Flats; modern. Ich brauche Geld und muß verkaufen. Keine kleine Offerte zurückgewiesen. Ein Bargain. Cresap, Auct'nr. 20,21*

Auf Auktion, 509 Neunte Straße, zwischen John und Walnut; hübsches zweistöckiges Steinhaus; 9 Zimmer; in zwei Flats; modernes Haus; kostete über $8000; $4000 oder weniger kaufen es. Cresap, Auct'nr. 20,21*

Zu verkaufen—Verschiedenes.

Mäbeln jeglicher Art und alle Haushaltungsgegenstände von 3 Zimmern; verlasse die Stadt. 525 Rockdale Ave. 18—24*

Spieler-Pianos — 88-Noten Vertrieb Grand, $215; wie neu; werth $600. Ferner Victor Victrola, 2069 Carthage Avenue, Clifton, nahe Zoologischen Garten.

Erklärt jetzt Krieg

gegen die Plage des Waschtages. Lassen Sie die Coffield Wasser-Motor Waschmaschine die Schlacht für Sie gewinnen. Macht die Kleider fleckenlos, spart alle die schwere Arbeit und halbirt die Zeit. 1916 Modell Motor hat 50 Prozent mehr Kraft und Geschwindigkeit. Sehen Sie ihn heute.

John Bremer, 810 Vine Str. Phones Canal 1435, 4160.

Zu vermiethen — Farmen.

Farmen zu vermiethen von 150 bis 200 Acker; ausgezeichnetes Land und neue Gebäude. Adresse: S. P. Scott, Hillsboro, O. 15—24*

Verlangt — Männlich.

Molders, Maunters, Arbeiter,

Stetige Arbeit. Gute Gelegenheit.

MONITOR STOVE & RANGE CO.

City. bb

Junge, zum Erlernen eines guten Geschäfts, um Augengläser zu machen. C. Klein & Bro., 435 Race Straße. bb 8

Mann, älterer, für Geschirrwaschen. Nachzufragen 4908 Carthage Pike, St. Bernard. 19,20,21

Bäcker, dritte Hand, für Tagarbeit. 2724 Colerain Avenue. 11

Bäcker, zweite Hand, für Tagarbeit. 21 Ost Achte Straße. 11*

Porter für Saloon. 7101 Carthage Pike, Carthage. Nehmt Lockland Car.

Hausmann, erstklassiger, mit Referenzen. 3803 Reading Road, Avondale.

Verlangt — Weiblich.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 252 Ebrman Ave., Avondale. Tel. 1750 X. bb

Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 409 Rockdale Avenue, Avondale. bb 8

Köchin. Gute Stellung für erfahrene Köchin mit guten Empfehlungen. 2301 Grandview Avenue. Phone North 2802. bb

Kindermädchen für ein zwei Jahre altes Kind. Beste Empfehlungen verlangt. Phone North 2802. Residenz 2301 Grandview Avenue. bb

Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. 3592 Wilson Avenue, Avondale. Avon 1787-X. 16—22

Waschfrau für 3 Tage jede Woche. 3592* Wilson Avenue, Avondale. Avon 1785-X. 16—22

Mädchen für Kochen und sehr leichte Hausarbeit. Tel. Avon 3283 oder nachzufragen 3404 Harvey Avenue, Avondale. 19,20*

Waschfrau für Montags und Dienstags. 427 Rockdale Avenue, Avondale. Phone Avon 150-R. 19—22*

Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und um in der Küche zu helfen. Kein Waschen. Bester Lohn und gutes Heim. 302 Rockdale Avenue, Avondale. 19—21

Frauen und Mädchen für Arbeit. Nachzufragen morgens, 26 Ost 13. Str. 20—26

Kindermädchen, deutsch und englisch sprechend, für die Pflege von 2 Kindern. Ein gutes Heim und bester Lohn für die richtige Person. Antwort per Brief mit Referenzen. Mrs. E. M. F., Volksblatt 20—24

Mädchen, um in der Küche zu helfen von 4 bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 3 Nachm. Referenzen verlangt. Nachzufragen am Mittwoch vor 9:30 Uhr Vorm. in 3422 Mooney Ave., Hyde Park. 11

Mädchen, gutes, für Hausarbeit. Guter Lohn. 746 Süd Crescent Ave., Avondale.

Mädchen für Hausarbeit. 501 Howell Ave., Clifton.

Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Arbeit am Sonntag. Nachzufragen 201 Main Straße, Ecke der Zweiten.

Mädchen, deutsches, für Hausarbeit. Eines, welches kochen kann vorgezogen. 847 Hutchins Ave., Avondale.

Mädchen, deutsch-katholisches, für Hausarbeit in kleiner Familie. 1427 Elm Straße.

Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 11 Ridgeway Flats, Avondale.

Frau für Hausarbeit. Kein Waschen. 2719 Madison Road.

Gouvernante, erfahrene, in 944 Marion Ave., Avondale.

Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und in der Küche zu helfen. Kein Waschen. Gutes Heim. $7.50 per Woche. 302 Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Höchster Lohn. 3609 Alter Place, Avondale. Erste Straße nach Süd Crescent Ave.

Köchin, erfahrene, in kleine Familie. Guter Lohn. 3818 Dakota Ave., Avondale.

Mädchen für Hausarbeit. 525 Rockdale Ave., Avondale.

Köchin, erstklassige, in kleine Familie. Höchster Lohn. 575 Hale Ave., Avondale.